

1918

# Dieudunna

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Donnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wobin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Herr Emil Tschner**  
Buchdruckerei Dusovény & Soffer, Lugos, Donnag. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Franko-Zusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXV. Jahrgang.

Lugos, den 14. Feber 1917

Nummer 13.

## Obergespan Dr. Zoltan v. Medve mit dem preußischen Kronen-Orden II. Klasse ausgezeichnet.

Se. Majestät der Deutsche Kaiser geruhete unserem  
Obergespan k. u. k. Kämmerer **Dr. Zoltan v. Medve**  
den preußischen Kronen-Orden II. Klasse in Anerkennung  
seiner im Interesse der Truppenbewegungen auf dem Gebiete  
unseres Komitates entfalteten Tätigkeit zu verleihen.

Diese Auszeichnung ist die vierte, welcher unser Obergespan seit Kriegs-  
ausbruch teilhaftig wurde.

Wir werden auf die letzterfolgte Auszeichnung noch zurückkommen.

### Sparbarkeit auf der ganzen Linie

Sparbarkeit auf der ganzen Linie  
ist die Signatur unserer Zeit. Wem  
das Glück beschert ist, fern von dem  
Getöse der Kanonen und Maschinenge-  
wehre zu weilen, von jeder Gefahr und  
von den übermenschlichen Strapazen  
befreit zu sein, möge sich wenigstens  
der einen Pflicht unterziehen, sein Leben  
derart einzurichten, daß er von den den  
Zentralmächten zur Verfügung stehen-  
den Lebensmitteln, Heiz-  
materialien und Beleuch-  
tungsartikeln so wenig als  
nur möglich konsumiere. Das ist das  
allerwenigste, was man von ihnen for-  
dern kann und das meiste, das sie in  
diesem furchtbaren Kriege für den sieg-  
reichen Abschluß desselben zu leisten  
vermögen. Wer sich diesem Gebote nicht  
unterzieht, vergeht sich nicht nur gegen  
seine Mitmenschen, sondern gegen die

Kriegsführung, gegen das Vaterland.  
Und gegen solche Elemente müßte mit  
derselben Strenge vorgegangen werden,  
wie gegen den gemeinen Verrat. Ver-  
geht er sich doch ebenso an den Inte-  
ressen des Landes, wie derjenige, der  
dem Feinde gegen die Interessen seines  
Landes Dienste leistet.

Alles wird versucht, um anders  
Handelnde zur Umkehr zu bringen. Es  
hat ein Mann wie Baron **Kürthy**  
bedurft, um die Volksernährung des  
Landes in die richtigen Bahnen zu  
leiten, und seiner harrten die schwie-  
rigsten Aufgaben, als er sein Amt über-  
nahm. Nach rücksvollster Mahnung  
folgt stets die Tat, die keine Rücksicht  
kennt. Einige Verwaltungsgrößen glaub-  
ten sich auch ihm gegenüber auf den  
Despotenstandpunkt zu stellen, nur je-  
nen Teil seiner Verfügungen durchzu-  
führen, der ihnen genehm ist. In der  
nächsten Stunde schon waren sie ihres

Amtes verlustig. Alle seine bisherigen  
Anordnungen erwiesen sich als durch-  
führbar und als im Interesse der Ge-  
samtheit gelegen, wenn auch nicht nach  
dem Wunsche einzelner Gegenden und  
Städte, die große Vorräte für den eige-  
nen Gebrauch aufgespeichert hatten.

Nebst dem Mangel an Nahrungs-  
mitteln ist eine neue Misere aufgetreten,  
u. zw. der Mangel an Kohle, welcher  
eine große Gefahr für weite Zweige  
unserer Industrie bedeutet, wenn nicht  
rechtzeitig Abhilfe getroffen wird. Zwar  
ist von einer eigentlichen Not nicht zu  
sprechen, denn unsere und die Kohlen-  
gruben unserer Verbündeten sind im  
Stande jenes Quantum auszuwerfen,  
welches im Falle des eingeschränkten  
Verbrauchs erforderlich ist. Vorläufig  
wurde über Veranlassung der Regierung  
der Eisenbahnverkehr und die elektrische  
Beleuchtung eingeschränkt, mit der nach-  
drücklichen Mahnung an das Publikum,  
sich in Reisen sowohl wie in der Be-  
leuchtung Mäßigung aufzuerlegen, da-  
mit der eingeschränkte Eisenbahnverkehr  
sich im allgemeinen als ausreichend er-  
weise und die elektrische Kraft nicht  
vielleicht noch weitere Einschränkungen  
erfahren müsse, die für unsere öffentliche  
Sicherheit einerseits und unsere ge-  
werblichen Betriebe, welche auf elek-  
trische Kraft eingerichtet sind, nicht min-  
der aber für die Geschäftswelt überaus  
nachteilig wäre.

Alle Kreise wirken zusammen, da-  
mit weitere Einschränkungen vermieden  
werden und es bleibt zu erwarten, ob  
auch das Publikum dem Mahnrufe der  
Regierung und unseres Bürgermeisters,  
auf der ganzen Linie zu

**60 HELLER** **12 HELLER** **HYGIENISCHE**  
**1 SCHACHTEL** **12 HELLER**  
**1 BÜCHELCHEN CIGARETTEN PAPIER (70 BLATT) 12 HELLER**  
 Hauptniederlage in der Großtrafik **ALFRED KLEIN.**



sparen, Folge leisten wird. Wenn nicht, so wird es eben ernstere Maßnahmen erdulden müssen, die gewöhnlich nach derartigen Mahnungen einsehen.

## Tagesneuigkeiten.

### Der Dank der mit Liebesgaben bedachten Truppen.

Gleichwie Oberst Szivó, der tapfere Kommandant und Verteidiger unserer Komitatsgrenze, seinen Dank der Präsidentin der Liebesgabenaktion, Ihrer Hochgeborenen Frau Dr. Zoltan v. Medve, in dem in unserer letzten Nummer veröffentlichten Briefe zum Ausdruck brachte, überhäufen auch die verschiedenen Abteilungen des Präsidium des Komitees und das Publikum unseres Komitates mit Dankschreiben, welche sie den hies. Blättern mit der Bitte übermitteln, dieselben dem Publikum zu verdolmetschen. Wegen dem reichen Inhalte dieser Zuschriften vermögen wir dem Wunsche der tapferen Krieger nicht ganz entsprechen zu können, weshalb wir uns begnügen, die Adressen derjenigen zu veröffentlichen, welche für die erhaltenen Liebesgaben ihren Dank abstellen. Bisher sind von nachstehenden Adressen Zuschriften eingelangt: Oberstleutnant Jungwirth (Feldpost 168), Fähnrich Peric, Ass.-Arzt Dr. Mandics, Leutnant Dr. Flemig (Feldpost 168).

### Andor v. Podhradský, abermals ausgezeichnet.

Gleichzeitig mit der Auszeichnung unseres Obergespanns wurde auch der Orsovaer Oberstuhlrichter Andor v. Podhradský vom Deutschen Kaiser ausgezeichnet. Er erhielt den preussischen Kronen-Orden III. Klasse. Wir registrieren diese Nachricht, da auch dieser äußerst tätige Verwaltungsbeamten schon zu wiederholtenmalen ausgezeichnet wurde und fürwahr mit Recht, denn er hat sowohl während dem serbischen Feldzuge, wie gelegentlich des rumänischen Einbruches auf seinem exponierten Posten heroische Taten vollbracht.

### Jfr. Gottesdienst.

Vom 16. d. angefangen beginnt der Freitag-Abendgottesdienst um 5 Uhr.

### Todesfälle.

Am 10. d. M. verstarb hier Marie Weg in ihrem 72. Lebensjahre an Altersschwäche. Die Verstorbene stand über 60 Jahre im Dienste des Hauses Mohilo recte Körössi. Sie wurde als 6-jähriges Kind von den Eltern der jetzt lebenden Familien Körössi aufgenommen und leistete zuerst ihren Pflegeeltern, dann der Familie Oskar Mohilo treue Dienste, solange dies ihre Kräfte zuließ. Natürlich fand sie seitens ihrer Pflegeeltern die liebevollste Aufnahme an Kindesstatt und als sie in das Haus unseres geschätzten Mitbürgers Herrn Oskar Mohilo übergang, wurde sie mit echt kindlicher Liebe als die „Marie-neni“ zärtlich behandelt. Sie galt als Glied in der Familie. Ihr eingetretener Tod hat in den Familien Körössi und Mohilo tiefe Trauer verursacht. Der Leichnam war in der Friedhofskapelle aufgebahrt, von wo er vorgestern nachmittags unter Pomp beigesetzt wurde.

Am Dienstag früh verstarb hier nach längerem Leiden die Gattin des Lokomotivführers bei der Staatseisenbahn Franz Feigl, Frau Kristine Feigl, geb. Kolling, in ihrem 42. Lebensjahre. Trotzdem sie Jahre hindurch Leidend war, trat der Tod plötzlich und unerwartet an sie heran und ihr Gatte, der noch vorgestern seine Dienstesfahrt antrat, fand bei seiner Rückkehr seine Frau nur mehr tot auf. Die Verstorbene war eine überaus fleißige und wirtschaftliche Frau, der nur die Arbeit und das Wohl ihrer Familie am Herzen lag. An der Bahre weinen der sie zärtlich liebende Gatte und ihre sechs Kinder: Feri, Katica, Jolan, Jozsa, Sanyi und Stefle. Das Leichenbegängnis findet am Donnerstag nachmittags statt.

Wie man uns aus Boksanbanya mitteilt, ist dort Dr. Zoltan Karsay gestorben. Der Verstorbene hat im Kommunalleben Boksanbanya's regen Anteil genommen.

### Entfesselte Tat.

Am Montag nachmittags 4 Uhr sprang ein in dem im gewesenen städt. Spital, in welchem sich jetzt ein Reservespital des hiesigen k. u. k. Spitalkommando's befindet, unterbrachter kranker Soldat aus dem Fenster des Stockwerkes, nachdem er sich vorher mit einem Rasiermesser den Hals durchschnitt, und blieb auf dem Trottoir bewußtlos liegen. Der Unglückliche, der die Tat in abnormalen Zustände verübt haben dürfte, wurde von den Sanitätsoldaten des Spitals aufgenommen und ins Spital zurückgebracht, wo ihm Regimentsarzt Dr. Madar Vincze die erste ärztliche Hilfe angedeihen ließ.

### Der Verwaltungsausschuß

unseres Komitates hielt heute vormittags seine Monatsitzung. Aber den Verlauf derselben werden wir in unserer nächsten Nummer eingehend referieren.

### Weingartenbesitzer!

Der Ackerbauminister hat unserem Vizegespan Aurel von Fsekuz das für die Bespritzung der Weingärten erforderliche Quantum Blaustein zur Verfügung gestellt, auf welches bis Ende Februar in der Kanzlei des Magistratsrates Herrn Friedrich Pauck Anmeldungen entgegengenommen werden.

### Impfzettel sind beim Lösen von Mehl-, Zucker- und sonstigen Zetteln nicht vorzuweisen.

Bei einer Ausgabe von Mehl-, Zucker- und sonstigen Zetteln wurden durch das amtierende Organ die Impfzettel einverlangt, was nur als ein Unjug ausgelegt werden kann, da man von der Stadt erwartet, daß sie jede Neueinführung kundmacht. Da derlei bis heute noch nicht geschah, ist das Verlangen des betreffenden Beamten nur ein ungerechtfertigtes. Wir haben darüber an kompetenter Stelle Informationen eingeholt und das Gegenteil von dieser Maßnahme erfahren.

### Der Eislaufplatz

lebt durch das anhaltend kalte Wetter in unserer Stadt auf. Die sportliebende Jugend tummelt sich auf dem Eislaufplatze, welcher am rechtsseitigen Temesuser etabliert wurde, in den schönsten Schwängen, welches Treiben das neugierige Publikum auf der eisernen Brücke stundenlang anhält.

**An Herrn Magistratsrat Friedrich Pauck!**  
Wir nehmen nicht an, daß die skandalösen Zustände, welche bei den diversen Zettelausgabestellen bestehen, mit Ihrem Wissen, mit Ihrem Einverständnis betrieben werden. Darum sind wir so frei, Ihnen an dieser Stelle folgendes zur Anzeige zu bringen: Schon oftmals vernahmen wir bittere Klagen über das Benehmen der amtierenden Organe in den Zettelausgabestellen, besonders in derjenigen der Promenade, aber noch nie wagte man sich derartiges, was der jetzige Beamte sich leistet. Kam dieser Tage auch ein höherer Beamter der Finanzdirektion in die angenehme Lage, dieses Amtszentral aufsuchen zu müssen. Der Betreffende trat ein und es entspann sich folgendes Zwiegespräch:

Der Finanzbeamte: „Guten Morgen wünsche ich!“

Beamter: „Ich auch!“

Finanzbeamter: „Ich bitte bekommt man Zucker?“

Beamter: „Ja, zu Ostern!“

Finanzbeamter: „Verzeihen Sie, aber ich bin nicht gekommen, um mit mir den Narren machen zu lassen. Entweder es gibt Zucker, dann antworten Sie mit „Ja!“ oder es ist keiner, dann mit „Nein!“, sonst werde ich die Anzeige machen.“

Beamter (frech aufspringend): „Bitte, ich heiße Baron Gesa Kürthy und wohne...!“

Hierauf entfernte sich der gehänselte Finanzbeamte.

Nach dieser Art wurden auch die übrigen Parteien behandelt. Blökölich fiel es ihm ein, nur wer Impfscheine aufweisen kann, erhält Zetteln. Leute, die schon Stunden dort verbrachten, mußten, anstatt endlich abgefertigt zu werden, um ihre Impfzettel gehen, während vor ihnen viele ohne Impfzettel abgefertigt wurden. Als sie dann wiederkehrten, erhielten sie erst recht keine Anweisungen, weil mittlerweile die Amtsstunden zu Ende gingen.

Es ist dies nicht ein einzelner Fall, sondern diese mehrten sich von Tag zu Tag, so daß wir nicht mehr umhin können, dieselben vor die Öffentlichkeit zu bringen und hoffen wir, daß Sie der rechte Mann sind, um die in ihrem Ressorte bestehenden Gravamen abzustellen.

### Das Fischereirecht

auf der Temes innerhalb unserer Stadt haben bei der am 12. d. M. abgehaltenen Offertverhandlung die Herren k. ung. Steueramtsbeamter Josef Beck, Magistratsrat Friedrich Pauck, Hochwürden Coriolan Biricscu, städt. Oberingenieur Oliver v. Podhradský und Komitatsbeamte Johann Franz auf die Dauer von 6 Jahren gepachtet.

Wir übernehmen zur präzisen Anfertigung in unserer neuestens eingerichteten

## Geldmittelsbücherfabrik

allerlei Bankraster und verfertigen dauerhafte Bucheinbände zu billigsten Preisen.

„Gutenberg“

Buchdruckerei, Papierhandlung,  
Buchbinderei  
Geschäftsbücherfabrik.

### Generalmajor Bekic — Errichter von 5 Soldatenheimen.

Der in Lugoser Kreisen bestens bekannte Generalmajor Bekic, welcher seinerzeit in unserer Garnison als Oberst diente und derzeit Kommandant der 32. Division ist, hat unmittelbar hinter der Front fünf Soldatenheimen für die Mannschaft errichten lassen. Diese Heime bestehen aus je zwei Baracken mit einem Gesamtsammlungsraum für 300 Soldaten. In der einen Baracke werden warme Speisen und Getränke gereicht; auch gibt es dort allerlei Gelegenheit zum Spiel und zur Zerstreuung. Die zweite Baracke dient als Lesesaal, in dem Zeitschriften und Zeitungen aufliegen und dem eine Bibliothek angegliedert ist. Wöchentlich einmal gibt es Militärmusik, Vorstellungen werden veranstaltet oder Kinobilder gezeigt. Es wäre zu wünschen, daß auch das Publikum unserer Stadt dieser nützlichen Institution seine Unterstützung angedeihen lasse.

### Entsetzliche Kälte.

Der Winter hat seit einigen Tagen furchtbar eingeseht. Eine sibirische Kälte herrscht, wie wir sie seit undenklichen Zeiten nicht erlebt haben. Der Thermometer hat eine Temperatur bis zu 22° Celsius unter Null erreicht. Ein Wetterumschlag auf den man nicht gefaßt war und das unserer ärmeren Bevölkerung tiefe Sorgen bereitete, um eine einigermaßen warme Stube zu erhalten. Ohne Rückwirkung blieb diese Kälte auf die Einrichtung der Holzverteilung seitens unserer Stadt. An dem Zeitpunkt, nur Mittwoch und Freitag Holz zu verabsorgen, wurde hartnäckig festgehalten. Wir hätten vom Herrn Bürgermeister erwartet, daß er bei Eintritt dieser Witterung der Bevölkerung die Bahnen frei macht, sich wann immer Holz zu beschaffen, denn nicht jeder ist in der Lage, sich gerade dann frei zu machen, wann die Stadt es für gut hält, die Holzabgabe zu bewerkstelligen. Sie müßte in derartigen Fällen, wie in der strengen Kälte, der Bevölkerung gegenüber mehr Rücksicht obwalten lassen, denn der Arme ist ein gleichwertiger Bürger dieser Stadt und verdient mehr Aufmerksamkeit.

### Populationsbewegung.

In der vergangene Woche war in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen: Geburten: Armin Kodran Mädchen, Johann Pfeiffer Mädchen, Karl Remenczy Mädchen, Michael Mayer Mädchen. — Trauungen: Alexander Orsik und Rozalia Füzer, Imre Schur und Irma Klimel, Bernat Greber und Terezia Erhard. Todesfälle: Michael Pfeiffer 63, Wwe Frau Georg Csimploner 75, Wwe Frau Peter Dobosan 84, Elisabeth Malay 21, Johann Zsurka 54, Frau Johann Reversen 19, Anton Loutemut 48, Marie Beg 72, Josef Kottova 77, Anton Rejeg 53, Frau Franz Feigl 41 Jahre alt.

### Landesversammlung der Landwirte.

In der für den 22. Februar einberufenen großen Landesversammlung wird über die Sicherung der landwirtschaftlichen Produktion, über Zentren, über die Feststellung der Getreide- und Viehpreise, die Maximalisierung der Industrieartikel und über die nationale Besitzpolitik beraten werden.

## Kgl. ung. privilegiert. KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:  
**Kommerzialbank A.-G.**  
Lugos, Bonnazgasse 1.  
XXXVII. Lotterie VI. Klasse  
Ziehung vom 14. Feber bis 13. März.

In den während dieser Zeit täglich stattfindenden Ziehungen  
Gewinnen 33.000 St. Lose  
K 10.555.000.

Die Gewinne zu  
600.000. — 400.000. — 200.000. —  
100.000. — 80.000. — 60.000. —  
50.000. — etc. werden in dieser  
Klasse gezogen.

Preis der Lose für die VI. Klasse:  
1/2 20.—, 1/4 40.—, 1/8 80.—, 1/16 160.— K.

### Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

### Das Ung. Kasino gesperrt.

Die Restauration des Ung. Kasino, welche Herr Josef Frik als Pächter inne hatte, ist seit einigen Tagen gesperrt, was darauf zurückzuführen ist, daß Herr Frik eingerückt ist, und das Unternehmen, das sonst florierende, sich infolge der Kriegsverhältnisse weniger bewährt. Außerdem ist Herr Frik Kantineur im Barackenlager der Jaeseterstraße und vermag dessen Gattin nicht jene Riesenlast zu tragen, welche diese zwei Unternehmungen erfordern. Nichtsdestoweniger ist es bedauerlich, daß dieses vornehme Gastlokal, das sich als angenehmer Aufenthaltsort erwies, verschlossen bleibt.

### Ueberprüfung der Enthobenen.

Die Regierung hat beschlossen im Wege einer gemischten Kommission überprüfen zu lassen ob die Enthobenen vom Militärdienste vollkommen notwendig sind, die Einzelne gegenwärtig genießen. Das Handelsministerium hat davon die Interessenten der gewerblichen, Handels- und andere Beschäftigungszweige verständigt. Zur Durchführung der Revision hat der gemeinsame Kriegsminister die Konstituierung von territorialen Ueberprüfungskommissionen angeordnet. Im Sinne der diesbezüglichen Verordnung Zahl 220.000 Abt. 10 vom Jahre 1916. Punkt 5, werden sich die Ueberprüfungskommission, welche die k. u. k. Militärkommanden in entsprechender Zahl zusammenzustellen, aus folgenden Mitgliedern konstituieren: a) wirkliche (mit Stimmrecht bekleidete) Mitglieder: 1 Stabs-offizier oder General als Präsident; ein im Militärdienst stehender Reserve- oder Landsturm-Monatsgast oder ein im Ruhestande

oder im Verhältnis außer Dienst stehender Monatsgast, der eine als administrativer, der andere als technischer Sachverständiger, ein Vertreter des Kriegsministeriums, ein Vertreter des Konvektionministeriums, der zu ständige Gewerbeinspektor; b) beratene Mitglieder; c) informierende Mitglieder; d) wenn möglich ein Militärarzt. Bezüglich der beratenden Mitglieder haben die k. u. k. Kommanden die Anweisung erhalten, dort, wo es möglich ist, je einen Delegierten der kompetenten Handels- und Gewerbekammer und der entsprechenden gewerblichen Interessenvertretung in das Verfahren einzubeziehen. Die Konstituierung erfolgt in Lugos in der städtischen Militärabteilung des Stadtmagistrats Dr. Josef Willer in folgender Reihenfolge: Am 12. Februar die Landsturmpflichtigen der Jahrgänge 1872-77, am 13. Februar die der Jahrgänge 1878-83, am 14. Februar 1884-87 und am 15. Februar 1888-91.

## Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

### Meldungen der deutschen Obersten Heeresleitung.

#### Vom französischen Kriegsschauplatz.

Tagsüber schränkte starker Nebel die Gefechtsfähigkeit an der ganzen Front ein. Im Sommegebiet lebte der Artilleriekampf abends auf und hielt nachts in wechselnder Stärke, besonders lebhaft zwischen St. Pierre Waastwald und Perone an. Zwischen Opern und Arras scheiterten zahlreiche Vorstöße feindlicher Aufklärungsabteilungen.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Südlich des Prysnjaty-Sees drangen eigene Stoßtruppen in die russische Stellung und kehrten mit 90 Gefangene und 1 Maschinengewehr zurück. Westlich von Luch blieben Erkundungsvorstöße und Minensprengungen der Russen ohne Erfolg. Bei Swyzyn am oberen Sereth wurde der zweimal wiederholte Angriff mehrerer russischer Bataillone abgeschlagen.

#### Rumänischer Kriegsschauplatz.

Südlich der Valeputnastraße nahmen unsere Truppen einen stark ausgebauten Stützpunkt im Sturm. An Gefangenen wurden 30 Offiziere, 168 Mann, an Beute 3 Maschinengewehre und viel Feldgeräte eingebracht. Zwischen Uz- und Putnata vielfach lebhaft Artillerie und Vorfeldgefechte.

#### Bulgarischer Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

#### Macedonische Front.

Im Esernabogen griffen nach Wirkungsvoller Feuertvorbereitung unsere Truppen eine feindliche Höhenstellung östlich von Baralowo an und stürmten sie und einige hinter der Front befindliche Lager. Bei geringem eigenen Verlust wurden 2 Offiziere, 90 Italiener gefangen, 5 Maschinengewehre und 2 Minenwerfer erbeutet.

Für die Redaktion verantwortlich: Wwe Emil Teichner

